

Der Mai war trocken, warm und sonnig!

(MSL) Der Mai des Jahres 2012 war in Lüdenscheid mit einer durchschnittlichen Temperatur von 13,5°C um 2,2°C wärmer als das langjährige Mittel (11,3°C). Dabei wurde es von der 1. Dekade (12,3°C) über die 2. Dekade (10,3°C) etwas kühler und zur 3. Dekade (17,5°C) richtig sommerlich warm. Mit einer Höchsttemperatur von 26,3 °C am 23. Mai lagen wir von der Höchsttemperatur von 32,9°C (1945) für einen Mai jedoch noch sehr weit entfernt. Insgesamt gab es drei Sommertage ($\geq 25^\circ\text{C}$). Im langjährigen Mittel gibt es knapp einen Sommertag. Die tiefste Temperatur gab es mit 1,0°C in den Morgenstunden am 17. Mai. Diese 1,0°C sind im Mai für Lüdenscheid nichts Außergewöhnliches. Der Kältereord für einen Mai liegt bei minus 5,1°C (03.05.1941). Frosttage (Minimum $< 0^\circ\text{C}$) und Eistage (Maximum $< 0^\circ\text{C}$) gab es somit keine. Im langjährigen Mittel gibt es 0,3 Frost- und 0 Eistage. Wir registrierten an unserer Station im Zeppelin-Gymnasium 224,1 Stunden Sonnenschein – für einen Mai schon relativ viel (114% des langjährigen Durchschnitts). Auf einen Tag umgerechnet ergibt das 6,4 Stunden. Bei der Verteilung des Sonnenscheins fällt auf, dass es von der 1. Dekade (01. – 10. Mai) mit durchschnittlich nur 3,7 Stunden Sonnenschein über die 2. Dekade (11. – 20. Mai) mit durchschnittlich 7,6 Stunden bis zur 3. Dekade (21. – 31. Mai) mit durchschnittlich 10,1 Stunden Sonnenschein pro Tag immer sonniger wurde. Mit 15,0 Stunden Sonnenschein war der 25. Mai der sonnigste Tag des Monats in Lüdenscheid. An 11 Tagen schien die Sonne mehr als 10 Stunden und es gab zwei Tage ohne Sonne.

Bei den Windrichtungen gab es drei Hauptrichtungen. Der Wind wehte vergangenen Monat am häufigsten aus den Richtungen Südwest (25%), Nordost (18%) und Ost (16%). Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit betrug im Mai lediglich 2,4 Beaufort. Damit wehte es vergangenen Monat etwas schwächer als üblich über den Staberg. Am 10. Mai erreichte der Wind seine maximale Geschwindigkeit von 60 km/h (=7 Beaufort). Somit gab es diesen Mai keine Sturmtage (≥ 8 Beaufort). Im langjährigen Durchschnitt gibt es in einem Mai 2,5 Sturmtage.

Mit nur 47,8 Litern Niederschlag pro Quadratmeter gab es deutlich weniger Regen als im langjährigen Durchschnitt (86,5 l/qm). Der meiste Niederschlag fiel mit 9,0 Litern pro Quadratmeter am 15. Mai – damit wurde der Höchstwert von 50,9 Litern pro Quadratmeter vom 31.05.1942 natürlich deutlich verfehlt. Der Niederschlag verteilte sich auf 17 Tage. An 11 Tagen regnete es mehr als 1,0 Liter pro Quadratmeter. Mehr als 10 Liter pro Quadratmeter regnete es nicht. Im langjährigen Mittel gibt es 18,1 Tage mit Niederschlag, 13,1 Tage mit mehr als 1,0 Liter pro Quadratmeter und 2,3 Tage mit mehr als 10 Liter Niederschlag pro Quadratmeter.

An 4 Tagen gab es Nebel und an 2 Tagen verzeichneten wir Gewitter. Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt bedeutet das ca. 1 Tag weniger mit Nebel und fast 2 Tage weniger mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Mai nach einem durchwachsenen Beginn in der 3. Dekade richtig sommerlich wurde.